

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1916

344 (12.12.1916) Unterhaltungs-Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Der Vater der Blitze.

Werner von Siemens, der Begründer des elektrischen Zeitalters.

Am 13. Dez. 1916. Vor dem stolzen Gebäude der Technischen Hochschule in Charlottenburg ist ein Bronzebild aufgerichtet, das Werner Siemens in schlichter, schlichter Gestalt zeigt.

Mit diesen Worten leitete, in einer Biographie Werner von Siemens, die dieser Tage, noch vor dem hundertsten Geburtstag seines Geistesgenossen bei der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart erschienen ist, Arthur Kürsch eine ausnehmend, ungemein fesselnd geschriebene Schilderung des Lebens und Wirkens dieses großen Mannes ein.

jüngerer Geschwister beitragen, gewiß keine kleine Aufgabe für einen gänzlich unvermögenden preussischen Leutnant. Aber je größer die Schwierigkeiten wurden, die sich ihm entgegenstellten, um so mehr wuchs seine Energie.

Werner Siemens wandte sich, in der Erkenntnis, mit dem ziellosen Jagen nach Erfindungen nichts erreichen zu können, nimmermehr erlenen übertriebenen Studien zu, hörte Vorlesungen an der Berliner Universität und kam bald in den anregenden Kreis der später so bedeutend gewordenen jungen Naturforscher Du Bois-Reymond und Helmholtz, und durch diesen Verkehr wurde sein ernstes Streben nach wissenschaftlicher Durchbildung seines Geistes mächtig gefördert.

Gestaltung, die er dem Apparat wie der Leitung gegeben hatte. Dazu hatte er eines Technikers bedürft, der ihm keine Apparate mit der erforderlichen Präzision anfertigte.

Nun nahm Werner seinen Abschied aus der Armee und widmete sich ganz dem Telegraphenbau. In rascher Entwicklung nahm seine Werkstatt jetzt einen gewaltigen Aufschwung; Werner Siemens verlegte das erste gelungene Tiefseekabel von Vona nach Cagliari; er baute weiterhin zahlreiche große Telegraphenlinien in Deutschland und Ausland.

Was Werner Siemens seither noch alles geschaffen hat, läßt sich nicht einmal in großen Zügen aufzählen. Erwähnt sei nur noch, daß er den Grund zum jetzigen deutschen Patentschutz legte, daß er die Mittel zur Begründung der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt stiftete, daß alle großen

Erfindungen und Verbesserungen auf dem Gebiet der Elektrotechnik während der nächsten Jahrzehnte, erwähnt sei allein das Telephon, unter seinen Händen praktische Ausgestaltung erfuhr.

Allerlei.

Neuartige Rettungsgürtel. Was doch der U-Bootkrieg nicht alles zeitigt! Englische und auch amerikanische Zeitungen empfehlen jetzt für Fahr- gäste und Besatzung überseeischer Dampfer neuartige Rettungsgürtel, die ihren Besitzern auf Trägern angeblich eine viel größere Sicherheit gewähren sollen, als die gewöhnliche Korsetts.

Wesentlich umständlicher ist eine zweite Art, die verhindern will, daß durch hochgehende Wellen die Altmungswege überspült, die Luftzufuhr abgeschnitten, und dadurch schließlich Bewußtlosigkeit und Ertrinken herbeigeführt werden. Man füllt eine festliegende Maske über das Gesicht, von der ein Schlauch zu einem oben an der Brust wasserdrichten Blechbehälter von etwa Meterlänge führt; eine Kette hält diesen am Schwimmgürtel, ein Gewicht am unteren Ende in aufrechter Lage.

Schachzeitung des Karlsruher Tagblattes.

Ausgabe Nr. 286. Von S. Loyd. (Loyd, „Chess Strategy“.) Chessboard diagram with pieces and text: „Matt in 3 Zügen.“

Endspiel Nr. 79. Von B. Steinb. (Dufresne, Schachaufgaben.) Chessboard diagram with pieces and text: „Weiß zieht und gewinnt.“

Schachkampf Kaiser-Lasker. Nach uns bisher vorliegenden Nachrichten hatte die erste Partie des Schachkämpfers Lasker am 1. März in der ersten Partie gewonnen, während die zweite mit dem Siege des Wiener Spanier, der aber zum Gewinn nicht ausreichte, endete.

Bukarester Film.

Über den Asphalt der Calea Victoriei marschieren Deutsche und Deutscher, Ungarn und Rumänen und von den Fassaden der prächtigen Paläste dröhnen die Schritte bulgarischer Regimenter wider. Der Feind dort die rumänische Hauptstadt besteht, dieses kleine Babel des Balkans, das zwei Jahre lang amahnd und größtenteils sinnlos nach dem Kriege mit den einflussreichen Verbündeten geschrien hat.

Obersten der Nation mit schlechtem Beispiel vorgehen. Der rumänische Bauer, der seinen Mais und seinen Weizen baut, der arme städtische Arbeiter, dem allein schon für das elende Loch seiner Behausung ein unerschütterlicher Buharaunus abgenommen wird, der verkommene Zigeuner, der von allerlei dunklen Geschäften, wenn nicht ganz von Betrug und Diebstahl lebt, die schwarzlockigen Geiger in den Cafés und Vergnügungsorten, die unzähligen Schuhmacher, die unter ihren roten Schirmen an allen Ecken und Enden der Stadt ihren Stand haben, der ganze Troß der Bediensteten heideler Geschlechts in den eleganten Hotels und Restaurants wie in den Palästen der Wojaren, die allesamt gefällige Weiblichkeit von Bukarest — das alles war nur dazu da, den Reichen und Herrschenden ihr Dasein zu verhönen.

post und der Präfektur wird die Calea Victoriei von der Straße Lipskai, „Leipziger Straße“, gekreuzt, die zwar schmaler als die Siegestraße ist, aber gleichfalls einen ungemein regen Geschäftsverkehr hat. Die Straße verdankt ihren Namen den früher dort feilgebotenen Waren, die die rumänischen Kaufleute von der Leipziger Messe mitbrachten. Bedeutenden Verkehr hat auch der Boulevard, der die Calea Victoriei rechtwinklig schneidet und ganz Bukarest von Westen nach Osten unter verschiedenen Namen durchzieht. Er beginnt im Westen der Stadt am Cotroceni-Park, wo das prächtige Palais liegt, führt an dem wenig ausgedehnten Volksgarten vorbei und endet im Osten der Stadt als flauberg, in seinem Zuschnitt an die älteren Pariser Boulevards der Arbeiterviertel erinnernder Straßenzug.

mein reich sind die Spitäler von Bukarest; ihnen stehen insgesamt Etablissements im Wert von 70 Mill. Lei zu Gebote. Bemerkenswert unter ihnen ist besonders das große Brancovanianer, in dessen Gartenanlage das Marmorhandbild der Domitza Balascha, der Tochter des Fürsten Brancovan steht, die die Begründerin der im Jahre 1761 eingerichteten berühmten Brancovanianer Waisenanstalt ist. Der architektonisch bedeutendste Bau Bukarests ist die Universitätsbibliothek, die schöne Lesesäle und ein Amphitheater für Vorträge enthält. Auch der Justizpalast ist ein Bau in edlen, reinen Renaissanceformen.

BÜCHER für den Weihnachtstisch

Für junge Mädchen

Geschenkausgaben.

Rayle, Majors Einzige
 " Als Majors Einzige heimkam
 " Majors Einzige im Kriegsjahr
 Halden, Mamsell Uebermut } jeder Band
 " Mamsell Uebermut als Braut } **1.25**
 " Mamsell Uebermut als junge Frau
 " Goldschmieds Töchterlein
 Eitner, Die blonde Baronin
 " Im Mai des Lebens
 Berger, Freudvoll — Leidvoll

Für kleine Mädchen

Ury, Nesthäkchen und ihre Puppen } hübsch gebunden
 " Nesthäkchens erstes Schuljahr } jeder Band
 " Nesthäkchen im Kinderheim } **1.45**
 Beeg, Goldene Kinderzeit

Musikalien

Sang und Klang, Album 7 Bände, je 12.—
 Musikalische Edelsteine 6 Bände, je 5.—
 Das deutsche Volkslied 4.—
 Weihnachtsstücke in großer Auswahl.

Kriegsbücher

Viel Feind, viel Ehr
 S. M. S. Emden
 Klarschiff! } jeder Band **1.25**

Der Gefangene der Franzosen
 Das Geheimnis der „Möwe“
 Die Bestrafung Serbiens
 In den Schluchten des Balkans
 Die Höhle am Isonzo } jeder Band **1.45**

Lehrreiche Knabenbücher

Das Buch vom eisernen Kanzler
 Der Salzgraf von Halle
 Deutsche Volkssagen
 Klassische Sagen
 Aus Natur und Leben } jeder Band **1.45**

Klassiker pro Band 1.60

Chamisso
 Eichendorf
 Goethe
 Heibel
 Heine
 Kleist
 Körner
 Lenau
 Lessing
 Schiller

Für Knaben

Jack, der lustige Seekadett
 Unter russischer Gewaltherrschaft
 Gullivers Reisen
 Münchhausens Abenteuer
 Onkel Toms Hütte
 Robinson Crusoe
 Sigismund Rüstig } jeder Band **1.10**

Für kleine Knaben und Mädchen

Nieritz, Ausgewählte Erzählungen
 Stökl, Kinderglück
 " Erzählungen
 Hebels Schatzkästlein
 Reinicks Märchen
 Grimms Märchen
 Bechsteins Märchen
 Andersen, Märchen
 Till Eulenspiegel
 Reinecke Fuchs
 Musäus, Volksmärchen
 Hauff, Märchen } jeder Band **1.10 und 1.45**
 Struwwelpeter 2.—, kart 3.50
 Busch, Album für die Jugend —.95
 „ Max und Moritz . 3.—

Bilderbücher . . . 3.— 2.— 1.45 1.25 1.10 —.65 —.50 —.40 —.32 —.25 —.20 —.15 —.08

Bilderbücher, unzerreißbar . 2.10 1.20 1.10 —.95 —.85 —.75 —.70 —.60 —.48 —.22 —.18

Europa in Waffen!

Bd. I. bis Herbst 1915
 Bd II. vom 1. Okt. 1915 bis Aug. 1916
 Jeder Band 2.10.

GESCHWISTER

KNOPF

Trotzkopf-Serie

1. Troitzkopf 1.25
 2. Troitzkopfs Brautzeit 1.65
 3. Troitzkopf in der Ehe 1.65
 4. Troitzkopf als Großmutter 1.65



Die sorgende Hausmutter schafft sich unbedingt einen „Hazel“ D. K. P. a. Dampf-Selbst-Wäscher an, um Übertragung der so sehr gefährlichen Kinderkrankheiten zu verhüten. Da nebenher noch an jedem Waschtisch je nach Weibemenge und Bekleidungsart an Seife, Brennstoff, Arbeitslohn 6—15 Pf. erspart werden kann, dieses fastlich so erspart Geld für andere nützliche Anschaffungen verwendet werden. Der lange Krieg hat sicher manche Lücke in den Hausstand gerissen, denn es hieß sparsam — sparen — ja, aber wo und wie?
Hier ist der sicherste Weg!
 Sehen Sie sich einen Augenblick hin und schreiben Sie der Metallwarenfabrik
Paegle & Zweigle in Ehlingen,
 am Neekar 120
 eine Postkarte. Sie erhalten dann sofort deren ausführliche Druckblätter über den besten Freund aller Hausfrauen, den Dampf-Selbst-Wäscher Hazel, der in keinem Haushalt fehlen darf.
Die Zeit der Waschmaschinen ist vorbei!
 Die Zukunft gehört dem „Hazel“ D. K. P. a.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.
 Heute Sonntag, den 10. Dezember 1916, entschlief nach kurzem schweren Leiden mein lieber Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater
 Herr
Anton Dietz
 Musiklehrer
 im beinahe vollendeten 61. Lebensjahre.
 Karlsruhe, 10. Dezember 1916.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 13. Dezember nachmittags 1/23 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.
 Befeidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines geliebten Mannes unseres guten Vaters
Herrn Rudolf Mackert
 Polizeisergeant
 ganz besonders für die Kranzniederlegung seitens der Karlsruher Staatspolizei, dem Verein ehemaliger, wie auch für die überaus großen Kranzspenden und die zahlreiche Beteiligung an der Leichenfeier, sprechen wir auf diesem Wege Bekannten und Verwandten den wärmsten Dank aus.
 Karlsruhe, den 11. Dezember 1916.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Schöne Schlaf-, Wohn- und Speise-Zimmer Küchen etc. gut und billig
H. Karrer
 Philippstraße 19.

Die Reinigung von Bett- u. Tischwäsche
 übernimmt zu folgenden Preisen: Oberbettuch von 24 L. an, Unterbettuch 20 L., Blumencubens 22 L., Kissenbezug 12 L., Handtuch 8 L., Tischtuch 20 L., Serviette 8 L.
Dampfwäscherei August Pfäzner
 Karlsruhe-Müppur, Langestraße 2.

Helme, Säbel werden fachgemäß instand gesetzt.
Dönnig & Wunder Nfg.
 Douglasstraße 26.

Trauer-Kleidung Hüte
 in großer Auswahl.
 Mode-Haus
Hugo Landauer
 Kaiserstraße 145.

Muschelfleisch
 gibt als Ragout zubereitet ein vorzügliches Mittagessen das Pfund Mk. 1.20 frisch eingetroffen bei
Fischhandlung Raschdorff
 Karl-Wilhelmstraße 28.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen, sagen wir auf diesem Wege innigen Dank.
 Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Frey.
 Karlsruhe, den 11. Dezember 1916.
 Luisenstraße 20.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Obländer, für den ehrenvollen Nachruf des Landtagsabgeordneten Neck sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unsern tiefsten Dank.
 Frau Julie Rösch Wwe.
 nebst Kindern.
 Eggenstein-Karlsruhe.

Oelfarben, Lackfarben Malerutensilien vorteilhaft im
Farbengeschäft A. Schaeffer Waldstr. 15 beim Colosseum

Allen, die unserer guten, unvergesslichen
Martha
 durch Freundschaft und Liebe Licht in ihre dunkeln Tage brachten, ihren frohen Sinn und heitern Mut immer wieder neu belebten und ihr das unerschütterliche Vertrauen auf die Zukunft als kostbarstes Gut erhielten, uns aber durch innige Teilnahme den herben Schmerz um ihr Leiden und Sterben milderten, sei von ganzem Herzen gedankt.
 Karlsruhe, den 11. Dezember 1916.
 Familie Professor Nopper.

Trauerbriefe liefert rasch und billig die C. F. Müllerstraße 1. Aobuchhandlung m. b. H., Ritterstraße 1.